

Anfrage

der Abgeordneten Mag.^a Silvia Moser MSc.

gemäß 39 Abs. 2 LGO 2001

an Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf

betreffend **grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung - Initiative „Healthacross“**

Im Tätigkeitsbericht 2019 der NÖ Landeskliniken-Holding wird betont, dass Niederösterreich in der grenzüberschreitenden Kooperation im Gesundheitswesen europaweit eine Vorreiterrolle einnimmt. Niederösterreich sei das einzige Bundesland mit einer erkennbaren Langfriststrategie für das Thema Gesundheit in Europa und im Grenzraum. Durch die Bündelung aller internationalen und grenzüberschreitenden Aktivitäten in der Initiative „Healthacross“ würden diese Aktivitäten Niederösterreichs als Marke sichtbar gemacht.

Als Ziele dieser grenzüberschreitenden Aktivitäten werden genannt:

- Niederösterreich als Gesundheitsregion in Europa vernetzen.
- Aufbau und Sicherstellung langfristiger internationaler Kooperationen im Gesundheitswesen.
- Drehscheibe für grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer in Europa.
- Verbesserung der wohnortnahen Gesundheitsversorgung der Bürgerinnen und Bürger in der Grenzregion.

Leider gibt es keine zufrieden stellende Information über den Fortschritt bzw. Erfolg der grenzüberschreitenden Projekte.

Daher stellt die gefertigte Abgeordnete folgende

Anfrage

1. Zu „Gemeinsam Grenzenlos Gesund“, Niederösterreich – Südmähren – Südböhmen, grenzüberschreitende Krankenhaus- (LK Melk und Krankenhaus Znaim) und Rettungskooperation:
In welcher Form ist das Krankenhaus Znaim am Aufbau des Endometriosezentrums am LK Melk beteiligt?
Wieviele PatientInnen aus Niederösterreich wurden im Rahmen des Projekts bis einschließlich 30.09.2020 im Krankenhaus Znaim behandelt?
Wieviele PatientInnen aus Niederösterreich profitierten bis einschließlich 30.09.2020 von der grenzüberschreitenden Rettungskooperation? In welcher Form profitierten diese PatientInnen?
Welche Regionen Niederösterreichs beteiligen sich an dieser Rettungskooperation?

2. Zu „Healthacross for future“, Niederösterreich – Südböhmen, LK Gmünd und České Velenice:
Wieviele PatientInnen aus Tschechien wurden in den Jahren 2018, 2019 und bis einschließlich 30.09.2020 im Landeskrankenhaus Gmünd behandelt?
In welcher Form gibt es einen medizinischen Leistungsaustausch? Wer nimmt daran teil bzw. partizipiert daran?
In welcher Form gibt es einen Wissensaustausch von Fachexpertinnen und -experten im Gesundheitswesen? Wer nimmt daran teil bzw. partizipiert daran?
3. Zu „Bridges for Birth“ (B4B), Niederösterreich-Slowakei, LK Hainburg und Kinderuniversitätsklinikum Bratislava:
Wie ist der Stand des Projekts (2017 eingereicht, 2019 Startschuss)?
Wurden bereits neonatologische Notfälle aus dem Landeskrankenhaus Hainburg im Kinderuniversitätsklinikum Bratislava behandelt?
4. Wie ist der Projektstand von „HEAL Now“, Aufbau von Kooperationen im Gesundheitswesen zwischen Österreich und Ungarn?
5. Wie hoch sind jeweils die aus den einzelnen grenzüberschreitenden Projekten erwachsenden Kosten für das Land NÖ, aufgliedert nach Jahren 2018, 2019, 2020?
6. Wie wurde während der Grenzsicherungen aufgrund der Covid-Krise die Versorgung der PatientInnen aus Niederösterreich sichergestellt? Welche Versorgungslücken gab es? Wie wird die Versorgung sichergestellt, falls es neuerliche Grenzsicherungen gibt?